

Heartbreaker

Wenn ein liebenes Herz bricht

Von Aoneal

Kapitel 9: Hass? Liebe?

Titel: Heartbreaker

Teil: 9/18

Autor: Aoneal

Email: So-Reih@web.de

Fanfiction: Yu-Gi-Oh!

Disclaimer: Nix meins

Warnung: Depri, angst, darkfic

Pairing: Kaiba x Joey

Kommentar: Serenity ist etwas OoC, aber wann sind das Charas mal nicht bei mir... Dieser Teil ist etwas Kurz, aber ich fand das ende Passend. Ich habe aber noch vor, den 10. (!!) Teil so schnell wie möglich rein zu stellen. Hab ihn nämlich schon im Kopf!

Serenity und Joey schauten auf, als er eintrat. Kaiba runzelte die Stirn. Joey sah in an, als hätte er ihn für verrückt erklärt.

"Stimmt das?", fragte er barsch.

"Was?" Seto war verwirrt.

"Das wir jetzt bei dir wohnen müssen?" Kaiba zuckte unbeteiligt die Schultern.

"Es wurde bei Gericht so entschieden. Außerdem sind eure Eltern im Gefängnis. Ihr würdet ins Weisenhaus kommen oder getrennt werden."

"Lieber das als bei dir zu sein!", zischte der Blonde giftig.

"Joey!" Serenity war erschrocken. Sie hatte ihm doch erzählt, dass Kaiba ganz lieb zu ihr war und dass er sich um ihn gesorgt hatte. Sie sah den kurzen verletzten Ausdruck in den blauen Augen, dann verließ Kaiba ohne was zu sagen das Zimmer. "Das war nicht fair."

"Das ist mir egal!" Das Mädchen senkte den Kopf. Es tat weh, wie ihr Bruder sich benahm. Sie mochte Seto sehr und wünschte sich, dass Joey es sehen würde. Das sehen, was der andere für ihn empfand.

"Ich muss gehen.", flüsterte sie leise und küsste sachte die Wange ihres großen Bruders.

Kaiba ließ sich erschöpft auf den weichen Sitzen der Limousine nieder. Es hatte mehr

an ihm gezehrt, als er gedachte hatte, dass Joey ihm gegenüber so unfreundlich war. "Ich hab ihn mehr verletzt, als ich gedacht habe.", wisperte er leise. Abwesend starrte er auf seine Hände. Er hatte ihn darin gehalten, doch der Blonde hatte ihn abgewiesen.

Es schmerzte , mehr als alles andere.

Aber denn noch war er froh, dass Joey aufgewacht war. Das war ihm lieber, als diese Ungewissheit, die ihn die ganze Zeit begleitet hatte. Seufzend schaute er aus dem Fenster.

Joey hasst ihn...

Was sollte er jetzt tun?
Ihm sagen, was er fühlte?

Nein! In diesem Zustand würde er ihn bestimmt verletzen.
Er musste warten.
Warten auf den richtigen Zeitpunkt.

Er schaute auf, als der Wagen hielt. Sie standen vor dem Bürokomplex der Kaiba Corporation.

Arbeit würde ihn etwas ablenken...

Müde ließ er Seto sich auf das Bett sinken. Es war zwar erst am frühen Abend, aber er hatte das Gefühl, als hätte er eine Nacht durchgemacht. Leises Klopfen ließ ihn aufblicken.

"Herein?!" Die Tür öffnete sich und Serenity trat ein.

"Ich habe Mokuba ins Bett gebracht.", meinte sie leise.

"Danke." Sie schüttelte den Kopf und lächelte leicht.

"Ihr beide seit für mich wie Brüder. Du brauchst dich nicht zu bedanken." Seto lächelte etwas.

"Mokuba ist sehr froh darüber, dass du nun hier wohnst. Ich habe kaum Zeit für ihn."

"Du hast viel zu tun. Er versteht das. Ich bin auch froh hier zu sein. Ich hätte nicht in ein Weisenhaus gewollt." Das Mädchen rieb sich fröstelnd die Arme, dann schaute sie entschlossen auf.

"Seto? Was wird nun? Joey ist so komisch...Ich erkenn ihn nicht wieder..." Der junge Mann seufzte und schaute an ihr vorbei.

"Das ist meine Schuld..."

"Nein!", rief sie überraschend. "Du hast dich doch so um ihn gekümmert!"

"Weil ich Schuld habe!", rief nun auch er. Serenity starrte ihn Seto an.

"Das glaube ich nicht"

"Das ist aber so...", sagte er nun leise.

"Rede dir das nicht ein! Du bist nicht Schuld! Schuld sind mein Vater und meine Mutter! Sie hat ihn abgeschoben und er hat Joey fast umgebracht! Dich trifft keine Schuld!" Aufgebracht stand sie vor ihm.

"ICH habe ihn verletzt! ICH habe ihn dazu gebracht, nach Hause zu laufen! ICH war es, der Joey so verletzt hat, dass er es seinem Vater gesagt hat! ICH BIN SCHULD!! ICH!!!"

Klatsch

Seto riss die Augen auf und tastete nach seiner Wange. Er fühlte den zwiebelnden Abdruck von Serenitys Hand.

"Das glaubst du doch nicht selbst! Du hast Joey verletzt, ja! Das lässt sich jetzt nicht ändern! Aber du kannst es wieder gut machen!" Sie kniete sich vor ihn Seto hin und nahm sein Gesicht in die Hände. "Wo ist der entschlossene Geschäftsführer hin? Wohin ist der eiskalte Drache verschwunden?! Wo ist der Seto Kaiba, der nie aufgibt?!" Setos blaue Augen schauten sie verwirrt an.

"Gib nicht auf! Joey ist stur und kann nachtragend sein. Aber wenn er einmal ein Gefühl für jemanden hat, dann ändert sich das auch nicht. Er hat dich immer noch gern." Ihre Augen füllten sich mit Tränen. "Ihr beide wart so lange allein. Gib nicht auf, nur weil er etwas wütend ist. Du hast ein Herz, das lieben kann und auch liebt. Zeig ihm das! Zeig ihm den Seto Kaiba, den wir kennen lernen durften!"

Er konnte lieben?

Konnte er das wirklich?

Serenity umarmte ihn und weinte. Zögernd erwiderte er die Umarmung und seufzte leise.

"Ich danke dir..." Er musste lächeln. "...kleine Schwester." Lachend löste sie sich von ihm und wischte sich die Tränen weg.

"Wenn alles klappt, dann bist du mein Schwager!" Er zog eine Augenbraue hoch.

"Ich wünsch es mir.", flüsterte sie und stand auf. Vor der Tür drehte sie sich noch mal um.

"Gute Nacht und...gib nicht auf..." Dann verschwand sie.

Seto ließ sich auf das Bett fallen und streckte die Arme aus.

Sie hatte Recht. Er durfte nicht so einfach aufgeben. Das hatte er doch sonst auch nicht.

Er richtete sich auf und griff nach seinem Handy. Er wusste, dass Handys im Krankenhaus nicht erlaubt waren, aber er dachte sich, dass Joey wahrscheinlich seine ganzen SMS und alles andere checken würde.

Vielleicht konnte er doch lieben...

Unsicher drückte er auf die Tasten und schickte eine SMS.

>Gute Nacht, Jo-chan.<

Tada! Teil 9 ist beendet. Es werden nicht mehr viel folgen. Höchstens 8, da ich das Ende schon im Kopf hab.

Schon mal eine Wahrung vor weg! Taschentücher in den nächsten Teilen bereit halten! Ich hab vor, ganz doll auf die Tränendrüse zu drücken!! Aber keine Angst, so schlimm

wie bei wird es nicht.

Zum Schluss noch was zum Lachen:

Die Katze:

Täter: Fräulein Merle

Art: Katze, Perser, Silber schattiert

Alter: 19 Monate

Tatort: Wohnung des Freundes, Balkon, Blumentopf

Uhrzeit: zwischen 2 und 3 Uhr am Nachmittag

Zeugen: Fliege 67883893

Beweisgegenstände: besagter Blumentopf mit Erde.

Tätermotiv: Erde im Blumentopf

Hintergrund: Druck auf der Blase

Tathergang: Die Täterin, genannt Merle, verspürte den stetigen Drang, sich erleichtern zu müssen. Da man das geeignete Katzenklo nur durch die Stube und den Flur im Badezimmer erreichen werden konnte und dieser Weg zu erschwerlicht für vier samtige Pfoten war, entschloss sich die Täterin dazu, sich etwas andres zu suchen. Gelegen kam ihr der ca. 50 cm breite Blumentopf, der zu ihrer Rechten auf dem Balkon stand. Zu ihrer Verteidigung sei zu sagen, dass die dortige ansässige Pflanze schon verstorben war. Fräulein Merle hat durch eine Rekonstruktion der Geschehnisse demnach ihr befelltes Hinterteil auf der toten Erde im Topf sinken lassen und sich in aller Öffentlichkeit erleichtert. Sehr zum Ärger des Freundes und der Besitzern.

Strafe: Aufenthalt im Badezimmer für zwei Stunden, die nach einer Stunde aufgehoben wurde

Gruß an: Elekgirl, Caja-chan, Go-San, KiraraChan, San79, Elemmiire, Tamashii und all den anderen!!!!!! DANKE!!!!

Bis die Tage!

Eure Aoni